

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	10.03.2016

AN/0169/2016 Entwicklung der Schülerzahlen - Anfrage der CDU -

Die CDU Fraktion in der Bezirksvertretung Nippes hat folgende Anfrage gestellt:

Wie aus der Presse zu erfahren war, entwickelt sich die Geburtenrate in Köln, und in Nippes insbesondere, anders als von Experten erwartet sehr positiv. Somit haben wir mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen.

Die aktuelle Situation zeigt, dass bereits jetzt der Stadtteil Nippes zusammen mit Kalk mit den größten Schülerwanderungen aus dem Stadtteil in andere Stadtteile zu tun hat. (siehe Top 10.2.4 in der Sitzung der BV Nippes vom 05.11.2015)

Gleichzeitig dauern Schulneubauten von der Planung bis zur Fertigstellung bis zu 12 Jahre. (siehe Top 5.1. Ausschuss Schule und Weiterbildung vom 18.01.2015)

Daher fragt die CDU Fraktion an:

1. Gibt es einen Bedarfsplan für Nippes, der die aktuelle Entwicklung der Geburtenrate berücksichtigt, und wenn ja, wie sieht der aus?
2. Mit welchen Maßnahmen wird die Stadt dafür sorgen, dass für alle im Stadtteil Nippes lebenden Schüler ausreichend Schulplätze zur Verfügung stehen werden? Hier sollte ein besonderes Augenmerk auf die Grundschulen gelegt werden, da dort kurze Wege für Schüler und Eltern wichtig sind.
3. Welche Maßnahmen werden getroffen, um den Zeitplan bis zur geplanten Inbetriebnahme der Schulneubauten und Erweiterungsbauten im Bezirk Nippes zu beschleunigen?
4. Hat der Stadtteil Nippes einen Prioritätsstatus bei der Planung von Schulen aufgrund der aktuellen Geburtenrate?

Antwort der Verwaltung

Zu Fragen 1 und 2)

Die beschriebene Entwicklung liegt im Trend der vergangenen Jahre. Bedingt durch die großen Wohnbaugebiete im Stadtteil Nippes war der Anstieg der zu erwartenden Einschulungen in den kommenden Jahren absehbar.

Durch die Errichtung der GGS Kretzer Straße (3 Züge nach baulicher Erweiterung), den Neubau eines Grundschulgebäudes an der Friederich-Karl-Straße (Grundstück ehemaliges Nippesbad) werden im Stadtteil Nippes rund 150 zusätzliche Plätze in den Eingangsklassen der Grundschule verfügbar. 150 Plätze beziehen sich auf eine Belegung von 25 Kindern je Eingangsklasse. Die exakte Platzzahl hängt u.a. von der tatsächlichen Belegung und der Entscheidung ab, ob an den Schulen gemeinsames Lernen angeboten wird / werden soll.

Als Anlage ist nochmals die schulentwicklungsplanerische Stellungnahme beigefügt, die der BV Nippes bereits mit der Beschlussvorlage zur Errichtung des Grundschulgebäudes Friederich-Karl-Straße zur Kenntnis und Entscheidungsunterstützung gegeben wurde.

Durch die beiden Maßnahmen wird sich die Grundschulversorgung im Stadtteil Nippes deutlich verbessern. Ob zukünftig weitere Maßnahmen erforderlich werden könnten, ist aktuell noch nicht abzusehen. Die Verwaltung beobachtet die Entwicklung im Stadtteil Nippes daher weiterhin aufmerksam.

Zu 2)

Siehe Frage 1)

Zu 3)

Zur Entwicklung und Erarbeitung eines gesamtstädtischen Auktionsprogramms für den Schulbau hat die Schulverwaltung das „Aktionsbündnis Schulbau“ unter Federführung von Dezernat IV initiiert. Im „Aktionsbündnis Schulbau“ sind die Dienststellen

- Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (26),
- Amt für Personal, Organisation und Innovation (11),
- Rechnungsprüfungsamt (14),
- Umwelt- und Verbraucherschutzamt (57),
- Zentrales Vergabeamt (27),
- Kämmerei (20),
- Amt für Wirtschaftsförderung (80),
- Rechts- und Versicherungsamt (30),
- Stadtplanungsamt (61),
- Amt für Straßen- und Verkehrstechnik (66),
- Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster (23),
- Bauaufsichtsamt (63),
- Amt für Schulentwicklung (40),
- Sportamt (52),
- Dezernat II,
- Amt der Oberbürgermeisterin (01) und
- Dezernat IV

mit entscheidungsbefugten Teilnehmern vertreten.

Ziel ist es, laufende Bauprozesse maßnahmenbezogen zu betrachten und eine Straffung der verwaltungsinternen Abstimmungswege zu erreichen.

Insbesondere werden hier die Aspekte:

- Beschleunigung des Bau-/Planungsrechts
- Optimierung von Flächenstandards
- Standardisiertes, modulares Bauen
- Beschleunigung der Vergabeverfahren, in diesem Zusammenhang die Bildung von Vergabeclustern / Ermöglichung von Generalunternehmensvergaben
- Verbesserung des Störfallmanagements im laufenden Bauprozess
- Beschleunigung der Rechnungsprüfung
- Straffung und Optimierung der Zusammenarbeit von Stadtplanung und –entwicklung mit der Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

kritisch hinterfragt, um daraus verbesserte Verfahrensabläufe zu vereinbaren.

Zu 4)

Für die Verwaltung haben alle erforderlichen Maßnahmen zur Schaffung von zusätzlichen Schulplätzen Priorität. Dabei ist es nicht erheblich, ob der Bedarf beispielsweise in Nippes, Kalk oder in Lindenthal besteht.